

Sektion Unterwalden

Syna ist zukunftssträftig

Syna-Präsident Arno Kerst zeigte sich an der Generalversammlung (GV) der Sektion Unterwalden in Alpnach überzeugt, dass die Gewerkschaften Zukunft haben. Der wachsende Dienstleistungssektor, Eigennutz statt Solidarität, das Bild der Gewerkschaften in den Medien und den Einsatz der Mitglieder beurteilte Arno als aktuelle Herausforderungen für Syna.

Er stellte fest, dass bereits drei Viertel der Beschäftigten (Tendenz steigend) im Dienstleistungssektor arbeiten. Für diese Entwicklung ist Syna bestens gewappnet. Bei der Gründung vor rund zwanzig Jahren hat man sich bereits auf diese Situation eingestellt; so wird auch die gewerkschaftliche Vertretung in typischen Frauenberufen immer wichtiger.

Poltern verkauft sich besser

Arno erwähnte, dass bei der Gründung der Gewerkschaften die solidarische Haltung im Mittelpunkt stand. Heute sei sie eher dem Eigennutz gewichen. Wenn man jemanden von der Syna-Mitgliedschaft überzeugen will, dann sind handfeste Vorteile wichtige Kriterien. Das gelte auch für die Sozialpartnerschaft. Das Suchen nach gemeinsamen Lösungen werde immer mehr hintertrieben. Tragisch sei, dass das Bild der Gewerkschaften eigentlich von den Medien geprägt werde. Und sie berichteten mit Vorliebe über Konflikte, anstatt die Erfolge der konstruktiven Sozialpartnerschaft hervorzuheben.

Betreuung grossgeschrieben

«Entscheidend für die Zukunft der Gewerkschaft sind mitdenkende und mitgestaltende Mitglieder, die nicht nur die Faust in der Hosentasche machen», ist Arno überzeugt. Er dankte allen



Kein Marktschreier: Präsident Arno Kerst zeigt, wofür Syna steht.

Bild: Hans Gnos

Anwesenden für ihr aktives Mittun an Versammlungen, in Betrieben oder auch an Aktionen. Mit entsprechenden Symbolen zeigte der Präsident auf, wofür Syna steht: Sie setzt sich (mit wehenden Fahnen) für menschenwürdige Arbeitsbedingungen ein. Sie unterstützt und schützt ihre Mitglieder, sagte er, einen Schirm aufspannend. Ein Badetuch hervorzaubernd, unterstrich er: «Syna steht für Sicherheit und gute Arbeitsbedingungen ein, die auch ein familiäres und gesellschaftliches Leben ermöglichen.» Das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit sei zentral. Syna wehre sich gegen die Verwässerung des Arbeitsgesetzes, die Zerstückelung der Arbeitszeiten und die Abschaffung der Arbeitszeiterfassung. «Das sind alles Gründe, warum es Syna auch im 21. Jahrhundert braucht!»

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen

IMPRESSUM ALPEN

Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

Regionalredaktion

Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch

Ob- und Nidwalden:

Urs Gander, urs.gander@syna.ch

Oberwallis:

Johann Tscherrig, johann.tscherrig@syna.ch

Uri:

Thomas Huwyler, thomas.huwyler@syna.ch

Zug/Innerschwyz:

Freddy Gisler, freddy.gisler@syna.ch

Ausgabe 4/17:

Redaktionsschluss: 1. Mai

Erscheinungsdatum: 19. Mai

Sektion Unterwalden

Ein neues Vorruhestandsmodell

An der Generalversammlung der Sektion Unterwalden stand der Rückblick im Zentrum, über die Zukunft referierte Syna-Präsident Arno Kerst.

Regionalpräsident Thomas Wallimann führte humorvoll durch die Traktanden der Sektion Unterwalden. Ganz besonders freute ihn der Mitgliederzuwachs. Er betonte auch die Wichtigkeit der Gewerkschaften im Hinblick auf die Altersreform 2020. Im Rückblick wurden interessante Bildungsanlässe und Ausflüge erwähnt. Thomas ging zudem auf die wichtigen Bildungsveranstaltungen ein: «Nur wer die Zusammenhänge kennt, ist sich sowohl seiner Rechte als auch seiner Pflichten bewusst. Wer weiss, warum er oder sie sich einsetzt, kann auch wirksam politisch und gewerkschaftlich arbeiten.» 29 Mitglieder wurden für 25, 40, 50 und



Arno Kerst sprach über die Zukunft der Gewerkschaften (siehe Seite 9) und hatte interessierte Zuhörer.
Bild: Hans Gnos

60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Ich selbst informierte insbesondere über die Einführung des Vorruhestandsmodells für Maler und Gipser. Dieses Modell erlaubt den Arbeitnehmenden, ihr Pensum vor der

offiziellen Pensionierung zu reduzieren oder frühzeitig in Pension zu gehen.

urs.gander@syna.ch,
Regionalsekretär

Region Graubünden/Sarganserland

Gemeinsam sind wir stärker

Die Generalversammlung (GV) der Sektion Mittelbünden beschloss den Zusammenschluss mit der Sektion Domat/Ems per 1. Januar 2018.

Die GV der Sektion Mittelbünden befürwortete den Zusammenschluss mit der Sektion Domat/Ems und Umgebung. Es entsteht mit rund 350 Mitgliedern eine der grössten Sektionen im Kanton Graubünden. Die Versammelten lernten auch Gabriel Caminada kennen, den Präsidenten der Sektion Domat/Ems und Umgebung.



Von links: Jonas Tschärner, Markus Roner, René Flepp, Alfred Schaller, Benjamin Raguth und Alexander Gredig.
Bild: Irene Theus

Details zur Zusammenlegung

Der Regionalverantwortliche Markus Roner informierte über die Mitgliederbewegung. Das Halten des Mitgliederbestandes sei bereits ein Erfolg, betonte er. Er dankte auch dem Vorstand. Der

langjährige Sektionsvorstand mit Präsident Alexander Gredig, Kassier/Aktuar Benjamin Raguth und Vorstandsmitglied Alfred Schaller sowie die Revisoren René Flepp und Jonas Tschärner bleiben bis zur

Zusammenlegung per 1. Januar 2018 im Einsatz.

irene.theus@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Uri

Gemeinwohl vor Eigennutz

Der Rückblick bildete den Schwerpunkt der Generalversammlung (GV). Regierungsrat Urban Camenzind informierte über den Stand des Regierungsprogramms.

Über 180 Personen besuchten die GV. Regionalpräsident Sepp Arnold kritisierte die fehlende Sozialpartnerschaft. Er und Kassier Sascha Zraggen bleiben weiter im Amt, als Nachfolgerin von Thomas Bissig wurde Kassierin Cindj Gamma gewählt. Jugendbetreuerin Sabrina Gamma übernahm das Amt von Stefan Gisler. Der Regionalverantwortliche Thomas Huwyler würdigte unsere treuen Mitglieder für 25, 40, 50, 60 und sogar mit 70 Jahre Mitgliedschaft.

Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind informierte über den Stand des Regierungsprogramms. Im Vordergrund des Grusswortes von Mathias Regotz, Syna-Vizepräsident und Leiter Sektor Industrie, stand das Gemeinwohl.

syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch,
Redakteur Region Alpen



Der Ton macht die Musik, auch bei Syna.

Bild: Hans Gnos

Region Zug/Innerschwyz

60 000 Franken eingefordert

Die statutarischen Geschäfte standen bei der vierten Generalversammlung (GV) der Syna-Sektion Innerschwyz im Mittelpunkt.

Über 100 Personen besuchten die GV der Syna-Sektion Innerschwyz, die als Begegnungsabend organisiert war. Die Rechenschaftsberichte und die Familienkapelle Schmidig aus dem Muotathal prägten den Anlass.

Nach der Fusion

Heute kann man feststellen, dass bereits drei Jahre nach der Fusion der normale Vereinsalltag eingeleitet ist. Gewählt wurden als Vorstandsmitglieder Vizepräsident Josef Suter, Aktuar Freddy Gisler, Kassier Peter Wyss, Beisitzer Urs Gwerder



Von links: die Jubilare David Camenzind, Xaver Gwerder, Josef Föhn, Josef Bürgler und Josef Fassbind.

Bild: Hans Gnos

sowie der Revisor Eugen Häcki. Wir ehren auch Mitglieder für 25, 40, 50 und 60 Jahre Vereinstreue. Ich machte darauf aufmerksam, dass wir im vergangenen Jahr bei Rechtsstreitigkeiten rund 60 000

Franken für die Mitglieder einfordern konnten.

freddy.gisler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Oberwallis

Sozialleistungen sind wichtig

Die Kürzungen im Sozialwesen, die saisonale Arbeitslosigkeit und der Vaterschaftsurlaub wurden an der Delegiertenversammlung (DV) thematisiert.

Präsident Toni Biderbost konnte in Leuk-Susten an der traditionellen Oberwalliser DV rund 110 Syna-Delegierte begrüßen. Einleitend informierte er über die wirtschaftliche Situation. Dabei streifte er auch das Leid der Flüchtlinge und das daraus entstehende Elend. «Die Sozialgerechtigkeit ist ein Gebot der Stunde», ist Biderbost überzeugt.

Staatsrat Jean-Michel Cina setzte sich mit der Walliser Wirtschaft auseinander. Er zeigte auch die Chancen und Risiken auf. Für ihn sind an das Umfeld angepasste Rahmenbedingungen, die wirtschaftliches Wachstum erzielen, entscheidende Faktoren, die zu berücksichtigen sind.

Jahresbeschäftigung löst Problem

Meinerseits machte ich auf die drastischen Kürzungen bei den Sozialleistungen, die saisonale Arbeitslosigkeit und den Vaterschaftsurlaub aufmerksam, die dann an der Versammlung thematisiert wurden. Zudem wurde auch die Arbeitsmarktsituation im Wallis diskutiert. Ich betonte, dass wir die saisonale Arbeitslosigkeit



Zahlreiche Mitglieder wurden geehrt.

Bild: zVg

möglichst tief halten möchten. Die Jahresbeschäftigung wäre ein Lösungsansatz. Vorstellbar ist eine Kombination in der Tourismus- und Baubranche. Bei einer Jahresbeschäftigung wäre beispielsweise eine Person im Winter in einer Tourismusbranche beschäftigt, und im Sommer würde

sie auf dem Bau arbeiten. Ich machte auch auf die Initiative für einen fairen Vaterschaftsurlaub aufmerksam, für die bereits 80 000 Unterschriften vorliegen.

johann.tscherrig@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Graubünden/Sarganserland

Sektion Cadi

Generalversammlung

Samstag, 29. April, 19.00 Uhr

Hotel Greina, Rabius

Anmelden bei Gabriel Flepp, 079 305 94 91

Region Ob- und Nidwalden

Seniorenausflug

Dienstag, 6. Juni

Besuch der Betriebszentrale SBB in Olten

Region Oberwallis

Sektion Pensionierte

Generalversammlung

Donnerstag, 20. April, 16.00 Uhr

Martinsheim, 3930 Visp

Region Uri

Travail.Suisse

Pensionierung vorbereiten,

zweiter Kurs, AUSGEBUCHT

Donnerstag, 20. April

Regionalsekretariat Altdorf

1.-Mai-Feier

18.30 bis 22 Uhr.

Auf dem Unterlehn

Podiumsgespräch «Rentenfinanzierung»

Region Zug/Innerschwyz

Travail.Suisse ZG/SZ

Delegiertenkonferenz

Samstag, 22. April

Syna-Sektion Zug-Innerschwyz

Delegiertenkonferenz

Freitag, 28. April

Syna-Sektion Zug-Innerschwyz

Betriebsbesichtigung

Samstag, 13. Mai 2017

Persönliche Einladungen der Regionen beachten!